

Das **Kleine private Lehrinstitut Derksen** ist eine Schule besonderer Art. Es ist ein **staatlich anerkanntes Gymnasium in freier privater und gemeinnütziger Trägerschaft**. Wir sind eine der kleinsten Schulen in Bayern und möchten das auch bewusst bleiben. Wir legen großen Wert auf eine familiäre Atmosphäre, in der ein Klima von Verbindlichkeit und persönlicher Zuwendung entsteht. Unsere **Zeugnisse sind gleichberechtigt** mit denen jeder öffentlichen Schule.

Unsere Schule besitzt den Status der Gemeinnützigkeit. Seit der Gründung durch Dieter und Barberina Derksen im Jahr 1959 widmen wir uns über die Vorgaben der staatlichen Lehrpläne hinaus besonders der musischen, politischen und sozialen Bildung und Erziehung der uns anvertrauten jungen Menschen.

Der Unterricht in kleinen Klassen (durchschnittlich 19 Schülerinnen und Schüler), die selbstverständliche Einbeziehung von Menschen mit Behinderung und die Vergabe von Freiplätzen und Ermäßigungen an wirtschaftlich Schwächergestellte sind Rahmenbedingungen für die persönliche Betreuung, die zu unseren nachweisbar guten Erfolgen führt.

Gymnasialzweige im Schuljahr 2023/24

Wir bieten Ihnen für Ihre Kinder die Wahl zwischen einem

Sprachlichen und einem **Naturwissenschaftlich-technologischen Gymnasium**

- Alle Schülerinnen und Schüler beginnen in der fünften Klasse mit der ersten Fremdsprache Englisch.
- Ab der sechsten Jahrgangsstufe wählen Sie zwischen Französisch und Latein eine zweite Fremdsprache.
- Zur achten Jahrgangsstufe wird dann für vier Jahre
 - **entweder** die **Sprachliche Ausbildungsrichtung** mit der dritten Fremdsprache Spanisch zum Profil
 - **oder** die **Naturwissenschaftlich-technologische Ausbildungsrichtung** mit mehr Unterrichtsstunden in Chemie, Informatik und Physik

Ein- und Umschulungen

Unsere Schule ist staatlich anerkannt. Für die Aufnahme und das Vorrücken gelten dieselben Bedingungen wie an einer öffentlichen Schule. Den Übertritt von der Grundschule auf das Gymnasium bereiten wir gewissenhaft vor. Ein **Schnupperkurs** erleichtert Ihrem Kind die Umstellung auf die andere Arbeitsweise des Gymnasiums. Ab Mitte Februar haben die angehenden Fünftklässler an neun Samstagen die Möglichkeit, vor allem in die Fächer Deutsch und Mathematik, aber auch in Englisch, Französisch, Latein, Geographie, Musik, Kunst und Natur & Technik "reinzuschnuppern", jeweils vier Stunden pro Samstag. Bei diesem Kurs können die Kinder untereinander erste Kontakte knüpfen, sich ein Bild von der neuen Schule und den Lehrern machen. Nicht zuletzt hilft uns der Kurs, jedes einzelne Kind mit seinen Begabungen und Besonderheiten kennen zu lernen und anschließend den Eltern eine kompetente Beratung zu bieten. Der Schnupperkurs ist ein Angebot der *Stiftung zur Förderung des Lehrinstituts Derksen*, die Teilnahme ist freiwillig.

Für Schülerinnen und Schüler, die bereits das Gymnasium besuchen, ist eine Aufnahme zu Beginn eines neuen Schuljahres oder – in Ausnahmefällen – auch während des Schuljahres möglich.

Wir verfügen über langjährige und gute Erfahrungen mit Umschulungen, auch aus anderen Bundesländern und dem Ausland. Fragen Sie uns. Wir bieten Ihnen gerne eine eingehende pädagogische Beratung und individuelle Hilfestellung. Vereinbaren Sie über unser Sekretariat einen Gesprächstermin. Unsere Beratung ist für Sie kostenlos und unverbindlich.

Die Durchlässigkeit der Sprachenfolge ist erprobt, das heißt wir begleiten auch einen angestrebten oder notwendigen Wechsel der Sprachenfolge.

Mittlere Reife und Abitur

Unsere Schule führt seit Jahrzehnten mit nachweisbar gutem Erfolg zur Mittleren Reife oder zum Abitur. Als staatlich anerkannte Schule nehmen wir das bayerische Zentralabitur an der eigenen Schule ab.

Die gymnasiale Oberstufe

Über die neue Oberstufe (Jahrgangsstufen 11 bis 13) werden Schülerinnen und Schüler sowie Eltern umfassend informiert. Die 11. Klasse nimmt als Einführungsphase der Oberstufe eine besondere Stellung ein. Durch die neue Wissenschaftswoche werden die Lernenden an das wissenschaftliche Arbeiten herangeführt und durch das Projektseminar wird das schulische Arbeiten mit der Berufswelt verknüpft. Bei der Belegung der Fächer für die Profil- und Leistungsstufe (Jahrgangsstufen 12 und 13) wird auch ein Leistungsfach und ein wissenschaftspropädeutisches Seminar festgelegt. Die sogenannten W- und P-Seminare orientieren sich an den Interessen und Neigungen der Schülerinnen und Schüler und werden mit Ihnen gemeinsam entwickelt. Mit dem Aufbaumodul zur beruflichen Orientierung setzen die Lernenden in der Profil- und Leistungsstufe ihren individuellen Prozess zur Entscheidung für den nachschulischen Bildungsweg fort. Die Oberstufenkoordinatoren kennen jeden Schüler und jede Schülerin persönlich. Für Schülerinnen und Schüler bzw. deren Eltern sind sie, wie auch die anderen Lehrkräfte, leicht erreichbar.

Lernstandsgespräche statt Zwischenzeugnis

Leistungsrückmeldungen werden an unserer Schule in den Jahrgangsstufen 5-8 nicht mehr in Form des Halbjahreszeugnisses gegeben, sondern jeweils vor Weihnachten und um Ostern führt das Klassenleitungsteam ein halbstündiges Lernstandsgespräch mit jeder Schülerin und jedem Schüler sowie den Eltern durch. In den Gesprächen geben die Kinder eine Selbsteinschätzung ihres Lern- und Sozialverhaltens. Gemeinsam wird mit Hilfe einer detaillierten Notenübersicht und ab Klasse 8 mit Kompetenzbögen versucht, Stärken herauszuarbeiten und geeignete Zielsetzungen für eine weitere erfolgreiche Schullaufbahn abzustimmen.

Ganzheitliche Bildung

Fundierte Wissensvermittlung und Persönlichkeitsbildung – beides ist uns wichtig. Im Sinne einer ganzheitlichen Bildung ist ein zentrales Anliegen unseres Gymnasiums, die individuellen Begabungen und Fähigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern und sie zu selbstständigen und verantwortungsbewussten Persönlichkeiten auszubilden. Die überschaubare Größe unserer Schule erleichtert es uns, soziale Grundwerte wie gegenseitige Achtung, Toleranz und Fairness zu vermitteln. Unsere Schule bietet anspruchsvolle Bildung in den verschiedensten Bereichen.

Deutsch – das Leitfach im Gymnasium

Nicht erst seit PISA wissen wir um die Bedeutung dieses Faches für einen erfolgreichen Besuch des Gymnasiums. Zur Stärkung der Kernkompetenz Lesen wird der Deutschunterricht in der 5. und 6. Jahrgangsstufe durch das zusätzliche Fach **Lektüre** bereichert.

Die modernen Fremdsprachen

Die Entwicklung Europas zu einer Gemeinschaft freier Staaten begreifen wir auch als Aufgabe und Forderung an einer kultureller Tradition verpflichteten, modernen Schule. Durch Schüleraustauschprogramme wollen wir Begegnungen junger Menschen fördern und fremde Länder und Kulturen erlebbar machen.

Wir bieten Ihren Kindern:

in Englisch

verstärkte Gewichtung des Mündlichen durch regelmäßigen Einsatz mündlicher Schulaufgaben

Verrechnungsmodus 1:1 von großen und kleinen Leistungsnachweisen

Schüleraustausch mit den Vereinigten Staaten von Amerika

in Französisch	<p>verstärkte Gewichtung des Mündlichen durch regelmäßigen Einsatz mündlicher Schulaufgaben</p> <p>Verrechnungsmodus 1:1 von großen und kleinen Leistungsnachweisen</p> <p>Schüleraustausch mit Mazamet in Südfrankreich</p>
in Russisch	<p>Wahlunterricht bei einer muttersprachlichen Lehrkraft</p> <p>Schüleraustausch mit Moskau</p>
in Chinesisch	<p>Wahlunterricht bei einer muttersprachlichen Lehrkraft</p> <p>Schüleraustausch mit Hangzhou</p>

Schüleraustausch

Bis zur Unterbrechung durch die Pandemie und den Krieg in der Ukraine haben wir regelmäßig Schüleraustausch durchgeführt mit

- den Vereinigten Staaten von Amerika (Pennsylvania)
- Mazamet in Südfrankreich
- Moskau in Russland
- Hangzhou in China

Wir sind sehr bemüht, diese Programme wieder zum Leben zu erwecken und durch einen Austausch mit einem spanischsprachigen Land zu ergänzen.

Unser lokaler Austausch mit der Japanischen Schule in München läuft bereits wieder regelmäßig.

Alle Austausche sind auch Teil unseres Bemühens um politische Bildung.

Mathematik

In der achten Klasse werden mit einer Zusatzstunde das Üben und Vertiefen des Stoffes erleichtert. Seit Jahren haben wir ab der zehnten Klasse Erfahrung mit dem Einsatz von CAS (Computer-Algebra-System)-Rechnern, ebenfalls unterstützt durch eine weitere Stunde.

Naturwissenschaften

Der junge Mensch soll hier fachlich und ethisch so ausgebildet werden, dass er, aufgeschlossen für den Fortschritt, sich selbst und seiner Umwelt gegenüber, die kritische Verantwortung, die unsere moderne Gesellschaft verlangt, auch im späteren Leben und im Beruf wahrnehmen kann. Nach modernen Anforderungen ausgestattete Fachräume stehen zur Verfügung.

Musischer Bereich

Neben zusätzlichem Pflichtunterricht besteht in diesem Bereich ein breites nebenschulisches Angebot (z.B. Theater, Musical, Chor, Orchester, Bands, Instrumental- und Gesangsunterricht).

Im Kunstunterricht werden die schöpferische Phantasie und die gestalterische Kraft Ihres Kindes auf vielfältigste Weise gefördert und entwickelt (z. B. in verschiedenen Drucktechniken, Malerei, Bildhauerei, Töpferei und Goldschmiedekursen). Kunst wird in allen Jahrgangsstufen zweistündig unterrichtet.

Politische Bildung

Aus der Erfahrung heraus, dass in Diktaturen von rechts und links Privatschulen geschlossen wurden, da sich in diesen der freiheitliche Geist des Einzelnen am ehesten entfalten kann, bieten wir bewusst politische Bildung konzentrierter und reichhaltiger an, als es üblicherweise geschieht.

Medienkunde

Kommunikation und Selbstdarstellung in den sozialen Medien, schnelle Informationsbeschaffung übers Netz, Onlinespiele, usw. sind Selbstverständlichkeiten im Leben der Jugendlichen. Sie dabei zu unterstützen, Chancen und Risiken zu erkennen, und sie zu einem kritisch hinterfragenden aber auch kreativen und technisch versierten Umgang mit den digitalen Medien anzuleiten, sind uns ein wichtiges Anliegen. Neben Vorträgen von externen Fachleuten, der Verwendung einer digitalen Lernplattform, der Vermittlung von fachlichem Wissen im Fach Informatik und in Seminaren in der Oberstufe sind es vor allem Lehrer-Schüler-Gespräche in den Klassenstunden und Pausen über aktuell auftretende Fragen z.B. im Zusammenhang mit den sozialen Medien, die helfen, dass die Jugendlichen auch im Netz ein verantwortungsvolles Handeln zeigen und einüben.

Dass die technische Ausstattung im Bereich der Informationstechnologie nur eine - wenn auch wichtige - Komponente ist, ist uns sehr bewusst. Daher legen wir großen Wert darauf, unseren Schülerinnen und Schülern auch die nötige Medienkompetenz mitzugeben. In der fünften und sechsten Jahrgangsstufe haben wir dafür eine eigene Unterrichtsstunde **Medienkompetenz** eingeführt. In den weiteren Jahrgangsstufen wird dieses Thema bewusst in den Fachunterricht und in den Informatikunterricht integriert.

Der religiös-ethische Bereich

Unsere Schule lebt aus dem christlichen Glauben und hat es nie gescheut, unabhängig davon, ob es gerade opportun ist, sich mit religiösen Fragen auseinanderzusetzen und Wissen über Religion zu vermitteln. Sie ist jedoch weltanschaulich in keiner Weise gebunden, im Gegenteil, sie ist offen für Kinder aller Religionsgemeinschaften und Kinder ohne Bekenntnis, denn auch hier ist es notwendig, Toleranz einzuüben. Ethikunterricht wird in allen Jahrgangsstufen angeboten.

Inklusive Schule

Wir sind bestrebt, Kinder und Jugendliche mit den unterschiedlichsten persönlichen Voraussetzungen innerhalb eines Klassenverbandes gemeinsam zu führen. Wir legen daher großen Wert darauf, die Zusammensetzung der Klassen so zu gestalten, dass auch Körper- und Sinnesbehinderte und von seelischer Behinderung bedrohte Schülerinnen und Schüler vertreten sind, die ja nicht selten über eine hohe Begabung verfügen.

Besondere Bedeutung messen wir hierbei einem inklusiven Ansatz bei. Unsere Schule hat hier **Pilotcharakter**. Ganz bewusst nehmen wir nur eine begrenzte Zahl von Kindern mit Behinderung auf, um für sie keine Ghetto-Situation entstehen zu lassen. Die entstehende Vielfalt fordert von allen Beteiligten, sich mit den Bedürfnissen anderer Menschen ganz persönlich auseinander zu setzen. Das Umsetzen der seit März 2009 auch in Deutschland gültigen UN-Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderungen ist fester Bestandteil unseres Selbstverständnisses als schulische Gemeinschaft. Ein Team von Inklusionsbeauftragten begleitet und unterstützt das Gelingen.

Hochbegabung

Für hochbegabte Schülerinnen und Schüler, für die das normale Lernpensum eine Unterforderung darstellt, werden thematisch unterschiedlich ausgerichtete „Enrichment-Kurse“ angeboten, in den letzten Jahren waren das Chinesisch für Anfänger, Mathematik für Tüftler, Antike Geschichte – auch in englischer Sprache. Außerdem dürfen diese Schülerinnen und Schüler auch als Tutoren im normalen Unterricht mitarbeiten und bekommen in den Fächern, in denen sie exzellent sind, fordernde Zusatzaufgaben.

Individuelle Lernzeitverkürzung

Im G9 soll die individuelle Förderung gerade im Hinblick auf die Oberstufe verstärkt werden. Im Rahmen der individuellen Lernzeitverkürzung bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich im Laufe der Jahrgangsstufen 9 und 10 vertiefend in die Kernfächer Deutsch, Mathematik und Englisch einzuarbeiten. In der 10. Jahrgangsstufe kommt dann Politische Bildung als viertes Fach hinzu. Ziel ist es, die Kompetenzen im selbstständigen Lernen und die Übernahme von Eigenverantwortung zu stärken. Die Lernziele bestehen dabei weniger in der Erarbeitung der Lerninhalte der höheren Klassen, als im Erwerb und in der Einübung von fächerübergreifenden Lernstrategien und der Entwicklung einer individuellen Haltung beim selbstorganisierten Lernen. Im Rahmen der individuellen Lernzeitverkürzung erfolgt eine enge Begleitung durch Mentoren, die durch Beratung und Feedback die Lernentwicklung unterstützen.

Dazu erwerben die Schülerinnen und Schüler bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme das Recht, über ein Überspringen der 11. Klasse selbst zu entscheiden. Diese Option erleichtert die Entscheidung für ein Auslandsjahr während der 11. Jahrgangsstufe. Sie eröffnet die Chance, das Gymnasium in acht Jahren zu absolvieren oder sie wird auf jeden Fall dazu genutzt, um sich und seine Fähigkeiten besser kennenzulernen und die eigene Schullaufbahn bewusst zu steuern.

Eingliederung von Kindern aus dem Ausland

Kinder, die zum Teil sogar ohne Deutschkenntnisse kommen, brauchen eine individuelle Betreuung beim Erlernen der Sprache. Dies geschieht einzeln oder in Kleingruppen. In enger Rücksprache mit den Fachlehrern werden sie als Gastschüler Zug um Zug in den regulären Unterricht der Klasse integriert und zur Aufnahme als sogenannte ordentliche Schülerinnen und Schüler hingeführt. Sehr hilfreich ist hierbei die enge Zusammenarbeit mit einer **Fachkraft für Deutsch als Fremdsprache**.

Das Lernen lernen – Hilfe zur Selbsthilfe

Kinder und Jugendliche, die begabt genug sind, jedoch mit Lern- bzw. Konzentrationsschwierigkeiten kämpfen, können durch unsere "Lernen lernen"-Kurse oder das „Lerncoaching“ Hilfe zu selbständigem Arbeiten erhalten. Beides bietet unsere Stiftung an.

In unserer fächerorientierten **Betreuten Studierzeit** in Englisch, Französisch, Latein, Mathematik und Deutsch erledigen die Schülerinnen und Schüler ihre mündlichen und schriftlichen Hausaufgaben unter Anleitung von Fachlehrkräften und werden ggf. zu zusätzlichen Übungen angehalten. Sie erhalten Hilfen für ihre Lerntechnik und –methodik. Die Teilnahme ist freiwillig und wird jeweils auf ein Schulhalbjahr festgelegt.

Das Lehrerkollegium

Wir vertrauen auf die Wirkung des persönlichen Gesprächs. In unserem Kollegium legen wir Wert auf hochqualifizierte und engagierte Lehrerpersönlichkeiten und auf deren ständige Fort- und Weiterbildung. Es unterrichten junge sowie sehr erfahrene Lehrkräfte. Wir wählen unsere Lehrkräfte selbst aus und die nehmen sich Zeit für Ihre Kinder und Sie.

Für jede Klasse bilden möglichst eine weibliche und eine männliche Lehrkraft ein **Klassenleitungsteam**. In ihrer **zusätzlichen Klassenstunde** steht das **Soziale Lernen** im Vordergrund.

Für die Lehrkräfte gibt es ein regelmäßiges Supervisionsangebot.

Die sozialpsychologische und sozialpädagogische Begleitung

Da uns bewusst ist, dass sich der Betreuungsbedarf des einzelnen Kindes in den letzten Jahrzehnten deutlich erhöht hat, arbeiten wir zusätzlich mit zwei sozialpädagogisch/sozialpsychologischen Fachkräften zusammen. Dieses Angebot ergänzt den "normalen" Schulbetrieb und bildet als eigenständiges Ressort einen neutralen Raum, in dem die Schweigepflicht garantiert ist. Das ermöglicht eine vertrauensvolle und konstruktive Gesprächsatmosphäre. Zu den Aufgaben zählen insbesondere:

- Einübung des **sozialen Lernens** innerhalb der Klassen, der Lehrer- und Elternschaft, z.B. durch Mediationsausbildung für Schülerinnen und Schüler zur eigenständigen Konfliktlösung
- Förderung des inklusiven Gedankens und der Integration
- Unterstützung der Lehrer bei Konflikten in und mit der Klasse
- Förderung von Gespräch und Dialog innerhalb der Schule und mit den Eltern, z.B. bei einem offenen Gesprächsangebot, der "Open Door", bei dem sich Schülerinnen und Schüler Rat und Hilfe holen können in schulischen, familiären oder persönlichen Fragen.
- Informationsabende zu Erziehungsfragen (z. B. Pubertät, Suchtgefahren, Gewaltprävention)
- Streitschlichterausbildung

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Eltern sind uns unverzichtbare Partner in der Erziehung. Ein enger Austausch mit den Eltern der einzelnen Schülerinnen und Schüler und eine außerordentlich vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat sind Stärken unserer Schule. Es gibt mehrere fest eingerichtete und gut arbeitende Dialogplattformen zwischen Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrkräften und der Leitung.

Unsere Gebäude

Nach langen Jahren in angemieteten ehemaligen Wohnhäusern arbeiten wir seit 1989 in unserem eigenen barrierearmen Schulgebäude in Großhadern. Es besitzt nicht den Charakter einer unpersönlichen Lehranstalt, sondern bietet eine kultivierte und freundliche Atmosphäre. Die Räume sind geschmackvoll eingerichtet. Es fehlt der berüchtigte Schulgeruch. Trotz seiner Funktionalität unterscheidet sich das Gebäude von den üblichen modernen Schulen. Es ist ein Haus, d.h. eine Behausung, die Geborgenheit und Wärme vermittelt. Wir sind beim Entwurf für diesen Bau zusammen mit unserem Architekten, Professor Dr. Justus Dahinden, von der Bauphilosophie eines Wohnhauses ausgegangen: ein Haus sollte entstehen, in das Kinder und Lehrer gerne hineingehen, verbringen sie doch über viele und entscheidende Jahre ihres Lebens mindestens die Hälfte des Tages darin! Auch die Eltern sind willkommen, sie sollten gerne in dieses Haus zu Besuch kommen! So sind hier bewusst keine Funktionsräume allzu modernen Stils, sondern Schulstuben entstanden. Ziegel, Holz und Glas sind die wesentlichen Baumaterialien. Nach modernsten, umwelt- und gesundheitsfreundlichen Gesichtspunkten fanden sie Verwendung.

Einige wichtige Anliegen bewegten uns bei der Schulgründung vor 60 Jahren, und diese sind nun ablesbar auch in der Form des Neubaus: Auf der einen Seite zeigt sich eine Öffnung dieser Schule nach außen zur modernen Welt, zu ihren Menschen und ihren Problemen, auf der anderen Seite ist in den Schulstuben eine ruhige, geschützte Arbeitsatmosphäre gegeben, und der U-förmige Innenhof bildet einen Raum zur Besinnung, zur Sammlung, zum persönlichen Gespräch, zum Gedankenaustausch, zur Begegnung. Mit anderen Worten: Es ist ein Haus entstanden, in dem wir uns wohlfühlen, ein Gebäude, in dem außer Lernen und Lehren auch so etwas wie ein kleines kulturelles Zentrum entsteht, wo Feste gefeiert werden, in dem man sich trifft zu musischen, wissenschaftlichen und geselligen Veranstaltungen, zu Diskussionsabenden über aktuelle Probleme, zu Informationen über dringende Zeitfragen.

Neben eigenen Veranstaltungen arbeiten wir hier eng mit dem Verein "Kultur in Hadern" zusammen. Beachten sie das aktuelle Programm unter www.kultur-in-hadern.de.

Zur Erweiterung der Möglichkeiten für kooperative Unterrichtsformen und zum ruhigen Arbeiten an den langen Schultagen haben wir weitere Räume gegenüber dem Hauptgebäude angemietet.

Zudem planen wir einen Erweiterungsbau auf dem Nachbargrundstück, um eine durchgängige Zweizügigkeit gewährleisten zu können.

Sportunterricht als wichtiger körperlicher Ausgleich

Der Sportunterricht liegt uns als körperlicher Ausgleich zum sonstigen Schulalltag ganz besonders am Herzen. Darüber hinaus fördert er das Soziale Lernen, dem an unserer Schule eine große Bedeutung zukommt.

Unsere eigene Sporthalle wird zusammen mit dem TSV Großhadern in unmittelbarer Nähe zur Schule entstehen. Der Baubeginn kann pandemiebedingt wohl erst 2024 erfolgen. Zur Zeit unterrichten wir in angemieteten Hallen in der Nähe.

Die technische Ausstattung

Unsere Schule verfügt über eine moderne und leistungsfähige IT-Infrastruktur, die auch dafür eingerichtet ist, Schülerinnen und Schülern online die Teilnahme am Unterricht zu ermöglichen, wenn das aufgrund von längerer Krankheit oder wegen eventueller Infektionsschutzmaßnahmen nötig ist. Zu dieser Infrastruktur gehören ein schneller Internetzugang, WLAN und mindestens eine Rechnerstation mit Beamer oder großem Touchdisplay in allen Räumen, aber auch ein Schülerarbeitsraum mit sehr gut ausgestatteten Computern und weitere mobile Endgeräte wie Notebooks und Laptops, die im Bedarfsfall ausgeliehen werden können. Allen Schülerinnen und Schülern steht ein Microsoft 365-Schulkonto zur Verfügung, über das sie die gesamten MS Office-Pakete in der Schule und zuhause am eigenen Rechner nutzen können, um Präsentationen zu erstellen, Seminararbeiten zu schreiben oder gemeinsam an Texten, Tabellen und Webseiten zu arbeiten. Für den Onlineunterricht steht damit die Anwendung MS Teams zur Verfügung, was sich in den Zeiten der Schulschließung wegen der COVID-19-Pandemie sehr bewährte.

Das Schullandheim

Unsere Schule hat ein eigenes Schullandheim, den Schröckerbichlhof nahe Kufstein, landschaftlich wunderschön gelegen, mit Blick über den Thiersee. Abseits der städtischen Schnelllebigkeit begegnen sich hier Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte in einem anderen Umfeld. Jede Klasse verbringt pro Schuljahr eine Woche im Schullandheim. Das stärkt die Klassengemeinschaft, lässt die Schülerinnen und Schüler untereinander und mit den Lehrkräften enger zusammenwachsen und fördert das **Soziale Lernen**, auf das wir großen Wert legen. Zudem können wir dieses Haus zur intensiven Abiturvorbereitung und zur Kontaktpflege zwischen Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrkräften und Ehemaligen nutzen.

Das Schulgeld, Förderverein und Stiftung

Das Schulgeld

Das monatliche Schulgeld beträgt im Schuljahr 2023/24 EUR 720,--.

Der Staat erstattet den Eltern hiervon einen Teil des bezahlten Schulgeldes. Im Schuljahr 2023/24 werden je Unterrichtsmonat EUR 110,-- mit dem Schulgeld verrechnet.

Die bei Aufnahme in die 5. Klasse erhobene Aufnahmegebühr von EUR 500,-- wird auf das erste Schulgeld angerechnet.

Nach Ablauf des Schuljahres erhalten Sie von uns unaufgefordert eine Bestätigung, die Ihnen 30 % des bezahlten Schulgeldes als steuerlich voll abzugsfähig im Rahmen des Sonderausgabenabzugs ausweist.

Der Förderverein - Schulgeldermäßigung und Freiplätze

Wir stehen zu dem in unserem Grundgesetz verankerten Sonderungsverbot.

Unserer Schule ist es ein wichtiges Anliegen, auch Kinder wirtschaftlich schwächer gestellter Eltern zu unterrichten. So gewährt der **Förderverein** auf Antrag und nach Prüfung der Einkommens- und Vermögensverhältnisse Ermäßigung, bis hin zu einem Freiplatz. Der aus allen Ermäßigungen errechnete Freiplatzanteil beträgt etwa 15 Prozent.

Um diese Ermäßigungen finanzieren zu können, ist die Solidarität aller nötig. Wir bitten daher alle Eltern für die Zeit des Schulbesuchs Ihrer Kinder, **Mitglied im Förderverein** zu werden. Der Mitgliedsbeitrag von monatlich EUR 25,-- ist **steuerlich voll abzugsfähig**.

Die Stiftung

Um die besonderen Anliegen dieser Schule auch nachhaltig sichern zu können und um aktuelle zusätzliche Projekte (z. B. im musischen Bereich und bei der Sucht- und Gewaltprävention) anbieten zu können, bitten wir Sie bei Eintritt in die Schule um eine **einmalige Spende in Höhe von EUR 2.000,-** an die im Aufbau befindliche Stiftung unseres Hauses. Auch diese ist **steuerlich voll abzugsfähig**.

Öffentliche Verkehrsmittel

Unsere Schule liegt in unmittelbarer Nähe des Klinikums bzw. des Max-Lebsche-Platzes in Großhadern. Sie erreichen uns mit:

- U 6 bis Klinikum Großhadern (Endstation)
- MetroBus 56 von Fürstenried-West (U3) und Pasing (S-Bahn) bis Max-Lebsche-Platz
- Bus 266 vom S-Bahnhof Planegg (S6) und von Martinsried bis Klinikum Großhadern
- Bus 269 von Neuried bis Klinikum Großhadern

Den Eltern, deren Kinder weiter entfernt wohnen, ist unser Sekretariat gerne bei der Bildung von Fahrgemeinschaften behilflich.